

EXTRA
Erste-Hilfe-Plan
Cybermobbing

Ausgabe

02

Juni 2016

SCROLLER

Das Medienmagazin für Kinder

Thema

Soziale Netzwerke

Dumm gelaufen!

Die kleinen Tücken der Autokorrektur und die Folgen

Gummibärenstark!

Was haben soziale Netzwerke, Gummibärchen und die arabische Sprache miteinander zu tun?

Kleine Fotoschule

Worauf du beim Fotografieren achten solltest, damit dein Bild gut ankommt



Schnapp dir deinen SCROLLER
Das kostenfreie Kindermagazin von Teachtoday

Eine Initiative von 

Das sind

Tom und Trixi

Vielleicht kennst du die beiden ja schon aus dem ersten Heft. Tom und Trixi begleiten dich durch den SCROLLER und sind immer dann zur Stelle, wenn es Neuigkeiten gibt. Beide sind gerne im Internet unterwegs, was bei ihren Eltern nicht immer gut ankommt. Ob Spiele, Apps oder soziale Netzwerke – bei ihren Abenteuerreisen durchs Netz sind sie ein gutes Team und machen gemeinsam allerhand Erfahrungen. Deshalb geben sie dir Tipps zu angesagten Apps und weisen auf typische Tücken und Fallen im Internet hin.



TRIXI

Trixi ist pffiffig, quatscht viel mit ihren Freunden und Freundinnen und soziale Netzwerke sind ihr Ding. Durch ihre offene und lustige Art hat sie im Netz meistens die Nase vorn. Ihr treuer Hund SCROLLER ist gerne an ihrer Seite und lässt sie nicht aus den Augen.

TOM

Tom ist eher der Tüftler, spielt gerne am Handy und interessiert sich für Videos im Internet. Neugierig, wie er ist, fragt er viel nach und erkundet alles rund um Smartphones, Internet & Co. ganz genau. Sein Motto ist: „Eile mit Weile“.

Auf geht's!

**JETZT
BESTELLEN!**

Möchtest du den SCROLLER regelmäßig bekommen?
Frag deine Eltern, ob du uns eine E-Mail senden darfst. Vergiss nicht, deinen Namen und deine Adresse anzugeben.
Bis zur nächsten Ausgabe!
Dein SCROLLER-Team

Jetzt bestellen: kontakt@scroller.de

HALLO!

667 Millionen Nachrichten und 80 Millionen Bilder – so viele Fotos und Nachrichten werden täglich in den großen sozialen Netzwerken auf der ganzen Welt geteilt. Das sind Zahlen, die man sich kaum vorstellen kann.

Das hat uns neugierig gemacht und darum dreht sich dieses Mal im SCROLLER alles um die sozialen Netzwerke. Wir fragen uns, warum sind sie so beliebt? Um das herauszufinden, waren die Kinderreporter unterwegs und haben Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse befragt, was sie daran so spannend finden. Und was soziale Netzwerke mit Gummibärchen und Arabizi zu tun haben, erfährst du in der Geschichte „Gummibärenstark!“.

Im Gespräch mit dem SCROLLER verrät YouTuber RobBubble, was ihm wichtig ist und warum man in sozialen Netzwerken eine hohe Verantwortung trägt. Unsere taffen Tipps zeigen dir, worauf du achten solltest, wenn du im Netz unterwegs bist. Außerdem zeigt dir SCROLLER, wie du ein richtig gutes Foto für dein Profil machen kannst und vieles mehr.

Viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Basteln wünscht dir



Gabriele Kotulla
Leiterin Corporate Responsibility
Deutsche Telekom AG
Initiative Teachtoday

INHALT

S.4 **Nachgefragt**
Soziale Netzwerke im Visier

S.10 **Schon gewusst?**
Tipps für coole Fotos und Apps

S.16 **Gut gemacht!**
Fit für soziale Netzwerke

S.22 **Dran gedacht!**
Verhalten im Netz



S.6
Unterwegs im Netz



S.12
Kleine Fotoschule



S.18
Erste-Hilfe-Plan

DUMM GELAUFEN!

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5c der Max-Planck-Schule haben eine gemeinsame Messenger-Gruppe eingerichtet. Dort tauschen sie sich regelmäßig zu schulischen Dingen aus, verabreden sich aber auch privat.

15.00 Uhr: Jonas ist gerade mit seinen Hausaufgaben fertig geworden. Er schnappt sich sein Skateboard, zückt sein Handy und schreibt an die Gruppe:



Jonas an Gruppe Max5c:
wmigs??*

Paul:
Bin auf dem Weg zum Training 🤪



Noah:
Ich liebe Babette 😏

Nina:
Haha ...das sind ja Neuigkeiten!!!!



*Was macht ihr gerade so?

Babette ist zu Hause im Garten, als ihr Handy „piept“. Sie öffnet den Gruppen-Chat und liest die Nachricht ...



Der hat sie doch nicht alle! Wie peinlich - ich kann morgen unmöglich zur Schule gehen.



Babette ist außer sich und überlegt schon, wie sie sich morgen vor der Schule drücken kann ...



Währenddessen läuft der Chat weiter ...

AAAAARGH!



Noah ist völlig verwirrt und guckt sich den Chatverlauf noch einmal an. Da entdeckt er seine Nachricht und ist erschrocken.

Sofort versucht er, sein Versehen zu erklären. Jetzt ist Schadensbegrenzung angesagt! Dumm gelaufen ...



Am Abend guckt Babette noch einmal in den Chat und sieht die Nachricht von Noah. Zum Glück war es nur ein Versehen. Babette wechselt den Kanal und schreibt an ihre Freundin Nina:



Babette:
Na ja, er ist ja doch ganz fett ... 😊

Nina:
?????
😱 😱

Babette:
Uppps, ich meine natürlich nett,
haha 😄 😄 😄



ENDE



METTE



SABETH



SIMON



MIKA



wmds? Oder auch:

Was machst du so?

Die SCROLLER-Kinderreporter waren wieder unterwegs und haben sich für dich zum Thema soziale Netzwerke umgehört. Getroffen haben sie Elisabeth, Louis, Paul und Thea, die in die 5. Klasse einer Grundschule in Berlin gehen. Die vier kamen gerade vom Projekttag „Unterwegs im Netz“. Da liegt es natürlich nahe, dass die Kinderreporter sie interviewt haben.

Kinderreporter: Wie unsere Umfrage in eurer Klasse zeigt, nutzt ihr vor allem YouTube und WhatsApp. Was ist daran so spannend für euch?

Elisabeth: Mit WhatsApp kann ich mich ganz schnell in der Gruppe austauschen und mit anderen schreiben. Das ist besser als Telefonieren, da kann ich ja keine Fotos schicken. Bei YouTube findet man zu jedem Thema ein Video, auch für die Hausaufgaben.

Louis: Ich finde es gut, Bilder zu posten und Videos anzuschauen. Und dass man die Sachen mit anderen teilen kann.

Paul: Das finde ich auch. Im Gruppenchat meiner Klasse kann ich mich immer über alles informieren.

Kinderreporter: Und worüber informiert ihr euch?

Paul: Über Minecraft und Hacks für Spiele. Aber meistens über die Hausaufgaben.

Kinderreporter: Auch über die abfotografierten fertigen Hausaufgaben?

Paul lacht: Ja.

Louis: Nur die! Die anderen interessieren mich doch nicht. (Alle lachen). Aber nicht nur über Hausaufgaben. Manchmal über einen Film, wenn man den cool findet. Oder wenn man das gleiche Spiel spielt.

Elisabeth: Ich interessiere mich für lustige Videos.

Kinderreporter: Thea, du hast kein WhatsApp. Wie kommst du an die Infos?

Thea: Ganz einfach: durch Anrufen oder ich frage die anderen einfach – das ist kein Problem!

Kinderreporter: Wenn ihr euch schreibt: Nutzt ihr mehr Smileys oder Abkürzungen?

Elisabeth: Ich nutze gerne Sprachnachrichten. Da muss man nichts machen. Aber es ist unterschiedlich: Manchmal benutze ich viele Smileys, manchmal mehr Abkürzungen, wie „wmds?“. Das heißt: „Was machst du so?“

Thea: Ich tippe in meinen SMS oft :O. Das ist auch ein Smiley, wenn man das Handy umdreht.

Louis: Ich nutze „wg?“ – das heißt: „Wie geht’s?“

Kinderreporter: Oder „Was geht?“. Es kommt wahrscheinlich darauf an, wann man es schreibt. Streitet ihr euch manchmal in euren Chats?

Louis: Also ich wurde sogar schon mal beleidigt. Obwohl ich demjenigen gar nicht so viel getan habe. Wir haben uns ein bisschen gestritten, wann der Unterricht anfängt, da hat er mich gleich beleidigt.

Kinderreporter: Wollen eure Eltern wissen, was ihr bei WhatsApp schreibt?

Elisabeth: Meine Eltern gucken gerne mal was wir schreiben.

Paul: Ja. Wenn ich draußen bin, antwortet meine Mutter manchmal einfach mit meinem Handy auf Nachrichten, die ich bekommen habe. Ich finde es blöd, dass sie das macht und habe ihr auch gesagt, dass das nicht in Ordnung ist.



Und zum Schluss noch mal alle: „Cheeeese“!



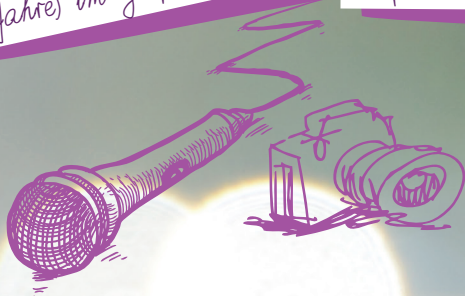
Louis und Elisabeth (beide 10 Jahre) im Gespräch.



Thea (10 Jahre) holt sich ihre Infos einfach durch Anrufe.

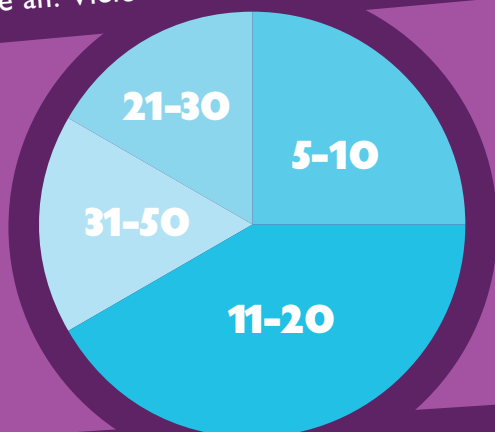


Paul (11 Jahre) verschiebt am liebsten coole Bilder.



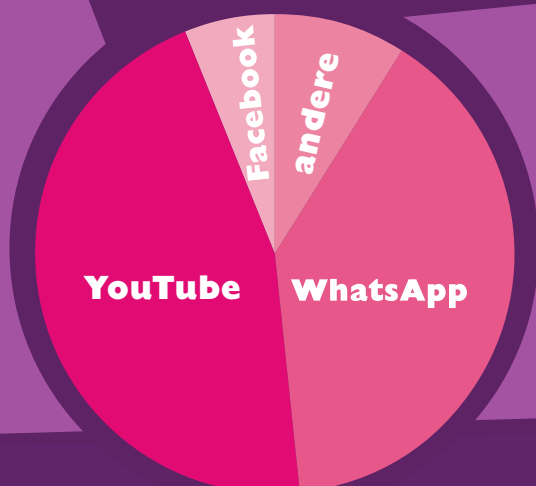
UMFRAGE

Schülerinnen und Schüler einer 5. Klasse haben an einer Umfrage zu sozialen Netzwerken teilgenommen. Schau dir die zwei spannenden Ergebnisse an: Viele von ihnen nutzen WhatsApp.



Wie viele Nachrichten verschickst du am Tag?

Welche Apps nutzt du?



ELTERN FRAGEN!

Wenn du jünger als 16 Jahre bist, dann darfst du WhatsApp nur nutzen, wenn deine Eltern zugestimmt haben – so steht es in den Nutzungsbedingungen.



Gummibärenstark!

Wenn Netze Brücken bauen

Eins ist klar: Auch Flüchtlingskinder naschen gerne Gummibärchen. Doch manchmal müssen es ganz besondere sein! Wie soziale Netzwerke auf der Suche nach den richtigen Fruchtgummis helfen, verraten wir dir hier.

Stell dir vor, du bist mit deinen Eltern in einem anderen Land und hast dich verlaufen. Die Sprache kannst du nicht. Leute nach dem Weg fragen geht nicht. Die Rettung ist dein Smartphone! Schnell hast du ein Foto von der Kirche vor dir gemacht, an deine Eltern geschickt und nach zehn Minuten habt ihr euch wieder.

So ähnlich geht es den Flüchtlingen und ihren Familien. Ohne Smartphone geht fast gar nichts. Denn sie sprechen kein Deutsch und kennen sich mit vielen Dingen noch nicht aus. Zum Beispiel wissen viele nicht, dass man die 112 wählt, wenn es brennt. Oder dass es überall in Deutschland Bibliotheken gibt, in denen man sich kostenlos Bücher in verschiedenen Sprachen ausleihen kann.

Hier helfen das Internet und die sozialen Netzwerke. Mit Sprachlern-Apps oder YouTube-Videos können die Flüchtlinge Deutsch lernen. Aber auch nützliche Tipps oder Informationen bekommen sie über die sozialen Netzwerke.

So gibt es auf YouTube bereits viele Willkommensfilme, die ihnen ganz einfache Dinge aus unserem Alltag erklären: Zum Beispiel, wie unser Pfandflaschensystem funktioniert oder wann bei uns in der Regel Nachtruhe ist. Und ganz wichtig: Woran man Gummibärchen ohne Gelatine erkennt.

Doch warum Gummibärchen ohne Gelatine? Normale Fruchtgummis enthalten Gelatine mit Bestandteilen vom Schwein. Viele Flüchtlinge sind Muslime und essen aus religiösen Gründen kein Schwein. Sollen sie deshalb auf Gummibärchen verzichten? Bloß nicht! Zum Glück gibt es die sozialen Netzwerke. Über YouTube erfahren die Flüchtlinge, wo man bei uns gelatinefreie Gummibärchen kaufen kann und wie die richtige Verpackung aussieht: Grüner Stempel drauf, richtige Gummibärchen drin!

WARUM ZAHLEN?

Das Arabische hat andere Buchstaben als wir. Um mit unserem Alphabet arabische Nachrichten auf dem Smartphone schreiben zu können, gibt es Arabizi. Dazu werden für bestimmte arabische Zeichen auch Zahlen genutzt. Ganz schön clever!

س = 5 ح = 7



أحب الحلويات السكرية الحمراء*



ARABIZI

Arabizi ist ein Kunstwort aus „Arab“ und „Easy“ und bedeutet nichts anderes, als Arabisch mit unseren lateinischen Buchstaben und Zahlen zu schreiben. Durch soziale Netzwerke ist Arabizi bei jungen Menschen in den arabischen Ländern total in Mode gekommen. Hier siehst du, wie das Wort „Gummibärchen“ einmal auf Arabisch und einmal in Arabizi geschrieben aussieht.

الحلويات السكرية

al7alawiyat asso55ariya

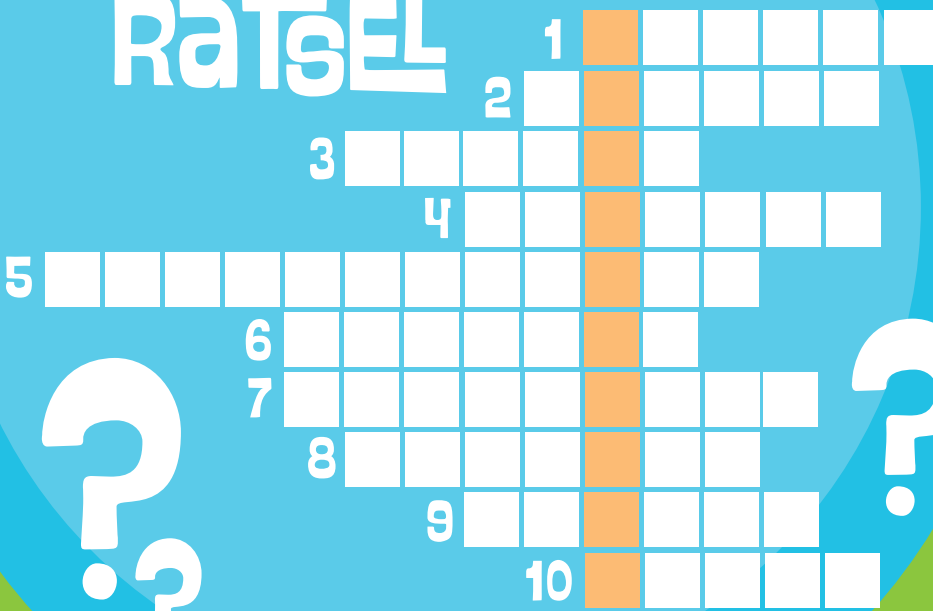
* Ich mag rote Gummibärchen.



SCHON
GEWUSST?



KREUZWORT RÄTSEL



LOL



LACHER DES TAGES

Was macht ein Pirat am Computer?
Er drückt die Enter-Taste.

ROFL
ROFL



HA! HA
HA HA!
HA HA HA HA
! HA HA!
HA!

FRAGE 1:

Wenn du in einem sozialen Netzwerk etwas veröffentlichst, sagt man dazu auch

FRAGE 2:

In sozialen Netzwerken erstellst du ein ... mit persönlichen Angaben wie Alter und Interessen.

FRAGE 3:

Was kannst du auf YouTube hochladen?

FRAGE 4:

Durch das Markieren eines Beitrags mit einem „Like“ zeigst du, dass dir der Beitrag

FRAGE 5:

Wie werden Beleidigungen oder Lästereien im Internet und in sozialen Netzwerken genannt?

FRAGE 6:

In einem Netzwerk verbreiten sich Informationen und Fotos ... weiter.

FRAGE 7:

Bevor du Fotos von anderen auf deine Seite stellst, musst du sie um ... fragen.

FRAGE 8:

Wie heißt das arabische Chat-Alphabet?

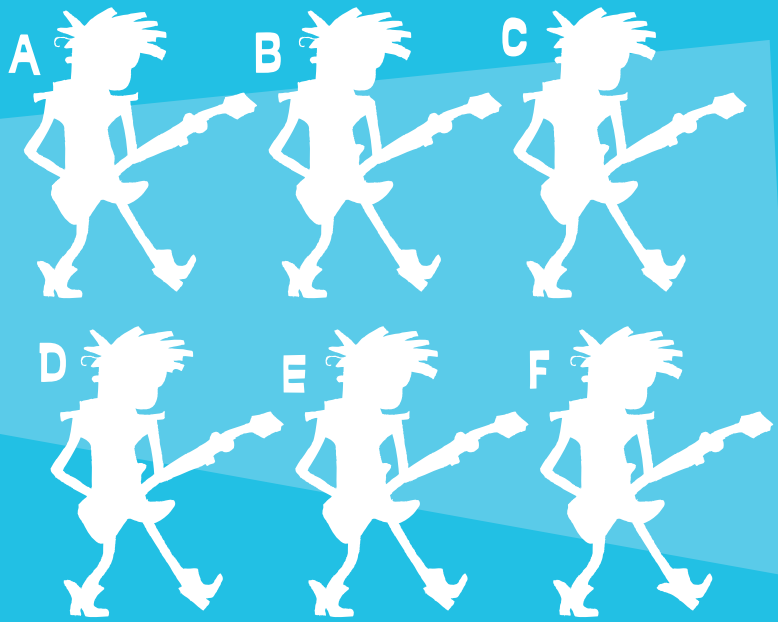
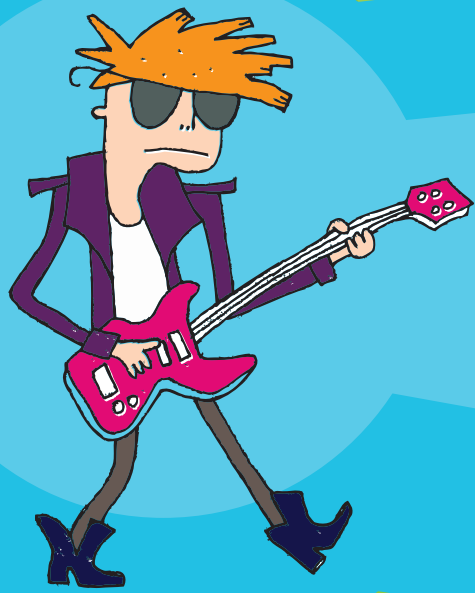
FRAGE 9:

Wenn du mit jemandem chatten willst, muss er oder sie ... sein.

FRAGE 10:

Viele soziale Netzwerke sind kostenlos, weil die Betreiber deine ... nutzen, um Geld zu verdienen.





WELCHER SCHATTEN GEHÖRT ZUM YOUTUBE-STAR?

MONSTERJAGD

Irgendwo in diesem Heft haben sich diese fünf Monster versteckt. Findest du sie?

Extra schwierig



SIEGERIN DER BÄSTELAKTION

(SCROLLER Ausgabe 01)
Die schönste
Handyhülle kam von:

Lucy!



DIE LÖSUNGEN GIBT'S HIER!

Na, alle Rätsel gelöst? Wenn nicht, dann folge dem QR-Code. So gelangst du auf die Webseite von SCROLLER, wo du alle Lösungen findest.

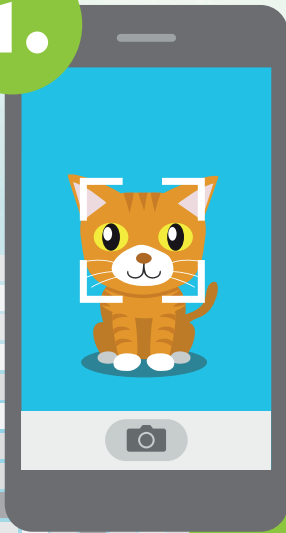
www.scroller.de

Kleine Fotoschule

Worauf muss ich achten?

Ein Selfie hier, ein Katzenbildchen da, der selbstgebackene Kuchen ... Die sozialen Netzwerke sind gespickt mit Bildern. Wir zeigen dir, wie man mit wenigen Tricks gute Fotos machen kann. Dazu haben wir ein paar wertvolle Tipps gesammelt, die du beim Fotografieren beachten solltest.

1.



Ein Motiv pro Bild!

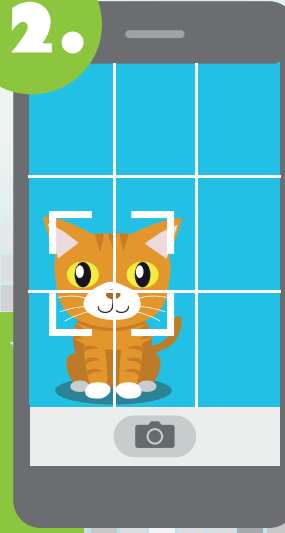
Lass alles weg, was ablenkt! Such dir einen möglichst „ruhigen“ Hintergrund! Geh so nah wie möglich an das Motiv heran.



Vorbereitung

Zuallererst: Heute gilt häufig Masse statt Klasse! Wir sind aber der Meinung: Lieber EIN aufregendes Bild, statt zehn langweilige.

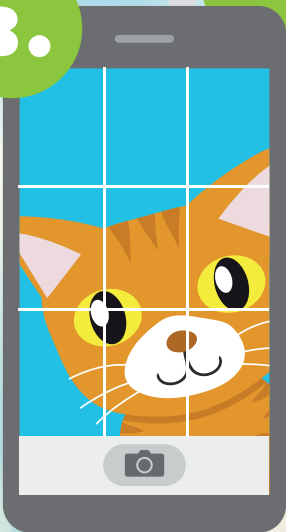
2.



Goldener Schnitt

Teilst du das Bild gedanklich in 3 mal 3 Teile und setzt das Motiv an einen der Schnittpunkte, dann folgst du dem Goldenen Schnitt. Sehr gut!

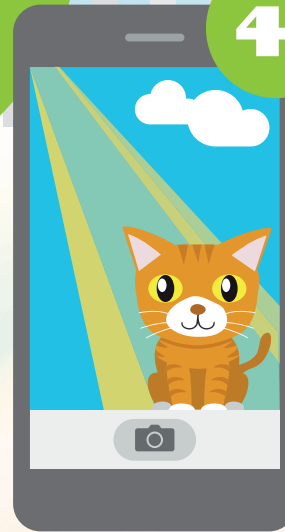
3.



Perspektive

Die Froschperspektive lässt dein Motiv größer wirken, die Vogelperspektive kleiner. Zoomst du dein Motiv nah heran, sodass es nicht ganz zu sehen ist, wirkt es geheimnisvoll.

4.



Spiele mit dem Licht!

Einzelne Sonnenpunkte oder Licht und Schatten ergeben tolle Effekte.

Vor dem Knipsen



Belichtung
Sind deine Bilder zu hell oder zu dunkel, kannst du die Belichtung nachträglich korrigieren.



Kontraste
Übertreibe ruhig einmal! Probiere mal die Kontrastfilter aus – siehst du die unterschiedliche Wirkung?



Bildbearbeitung

Das i-Tüpfelchen setzt du mit der Bildbearbeitung: Farben, Kontraste, Schärfe – es gibt eine Menge Apps, die dafür ganz hilfreich sind.

Nach dem Knipsen



Farbfilter
Farbstiche sehen gut aus! Dafür bietet z. B. Instagram viele Farbfilter zum Ausprobieren an.



Scharf oder unscharf?

In diesem Bild liegt der Fokus (die Bildschärfe) auf der Katze. Der Vordergrund wird unscharf und lenkt so weniger vom Hauptmotiv ab. Diesen Effekt, den „Tilt-Shift-Effekt“, kann man auch nachträglich einbauen.

DENK DARAN!

Prüfe vor dem Posten noch einmal, ob du das Bild wirklich allen zeigen möchtest. Und sind andere Menschen auf deinem Foto zu sehen, musst du diese erst fragen, ob du dein Bild in einem sozialen Netzwerk veröffentlichen darfst.



Foto-Apps

Mach den Check!

Moderne Smartphones sind mit sehr guten Kameras ausgestattet, die einem Fotoapparat in nichts nachstehen. Mit entsprechenden Apps können die Fotos gleich bearbeitet und in sozialen Netzwerken gepostet werden. SCROLLER hat sich für dich umgeschaut und stellt dir hier drei beliebte Apps vor.



Name der App:

INSTAGRAM

Mit der Instagram-App kannst du fotografieren, das Bild bearbeiten, Filter setzen und das Bild in dein Profil hochladen.

Läuft gut

Alle Funktionen sind optimal aufeinander abgestimmt.

Nervfaktor

Bearbeitete Bilder können nicht im Album gespeichert werden.

Spezial

All in one: Foto, Bildbearbeitung und Posten in einer App.

Alles in allem:

Spaßfaktor: ★★★★★
Bedienung: ★★★★★
Funktionen: ★★★★★



Name der App:

FOTOR

Fotor bietet neben einer eigenen Kamerafunktion mehrere Effekte zur Fotobearbeitung und die Möglichkeit, eine Collage zu erstellen.

Läuft gut

Die App ist einfach zu bedienen und erklärt sich wie von selbst.

Nervfaktor

Die Erklärungen zur App sind auf Englisch!

Spezial

Fotor bietet eine Reihe von Funktionen zum Bearbeiten von Bildern: Rahmen, Filter und Vorlagen zum Erstellen von Collagen.

Alles in allem:

Spaßfaktor: ★★★★★
Bedienung: ★★★★★
Funktionen: ★★★★★



CHECKBOX

Egal welche App: Wir zeigen dir, was du und deine Eltern immer im Blick haben sollten, wenn ihr eine neue App herunterladen möchtet. Da heißt es: Macht den Check!

Wirklich gratis?

In kostenfreien Apps sind häufig In-App-Käufe versteckt. Dabei handelt es sich oft um notwendige Gegenstände, die du zum Weiterspielen brauchst oder die du bezahlen musst, wenn du ins nächste Spiellevel kommen willst.

Verflixte Werbung

Kaum ist die App geladen, wird schon die Werbung oder der Link zu anderen Apps des Herstellers eingeblendet. Das nervt. Sprich mit deinen Eltern, ob sich dies vielleicht ausschalten lässt, oder such dir eine andere App, bei der das nicht so ist.

Datenkrake

Beim Herunterladen mancher Apps wirst du gefragt, ob dein Standort gespeichert werden darf. Aber warum muss eine App das wissen? Also: Einstellungen prüfen und überflüssige Funktionen abschalten.



Name der App:

RETRICA

Retrica ist eine App zum Fotografieren und Bearbeiten von Bildern. Sie ist vor allem bei denjenigen beliebt, die gerne Selfies mit tollen Filtern gestalten.

👍 Läuft gut

Profilfotos lassen sich schnell und unkompliziert erstellen.

🗨 Nervfaktor

Kann schon mal vorkommen, dass die App abstürzt.

☀ Spezial

Bildern kann man verschiedene Retrica-Logos als Wasserzeichen hinzufügen.

Alles in allem:

Spaßfaktor:
Bedienung:
Funktionen:



Übrigens:

Es gibt Apps, die total viel Akku verbrauchen - vor allem Spiele. Schließe diese Apps ordentlich, wenn du fertig bist. So verbrauchst du weniger Strom.



TÄFFE TIPPS FÜRS NETZ



Sicher bist du in dem einen oder anderen sozialen Netzwerk unterwegs und tauschst dich mit deinen Freundinnen und Freunden aus. Auch wenn ihr euch kennt, ist es immer gut, darauf zu achten, was du schreibst und wie du es schreibst, um unnötige Missverständnisse zu vermeiden.



1. SICHER UNTERWEGS!

Alle sozialen Netzwerke haben Sicherheitseinstellungen. Hier legst du fest, wer deine Seite sehen darf. Deine Adresse oder deine Telefonnummer gehen Fremde nichts an.

2.

MIT 12 DARF ICH DAS!

Sicher? Einige soziale Netzwerke haben eine Altersfreigabe. Lies mit deinen Eltern die AGB* und macht euch dazu schlau.

3. ERST ÜBERLEGEN, DANN POSTEN!

Noch schnell das Bild gepostet. Und ebenso schnell ist es gesehen und verbreitet. Dann merkst du, dass es dir peinlich ist. Also: Erst überlegen, dann posten.



4. NICHT FÜR ALLE GEDACHT!

Bevor du etwas in einem sozialen Netzwerk schreibst, überlege kurz, ob du das auch jedem auf dem Schulhof erzählen würdest.



5. SEI NETT!

Achte darauf, was und wie du schreibst, denn du siehst dein Gegenüber nicht. Eine Nachricht kann schnell mal falsch verstanden werden.



6. CYBERMOBBING NICHT MIT MIR!

Mobbing ist in sozialen Netzwerken genauso gemein wie auf dem Schulhof. Wenn du das beobachtest, melde es einer Vertrauensperson!



* AGB WAS IST DAS?

AGB ist die Abkürzung für Allgemeine Geschäftsbedingungen. Das sind wichtige Regeln, in denen bei sozialen Netzwerken beispielsweise das Nutzungsalter angegeben wird. Dort steht aber auch, was erlaubt ist und was nicht.

Weitere tolle Tipps findest du auf unserer Webseite. Folge dem QR-Code.

www.scroller.de

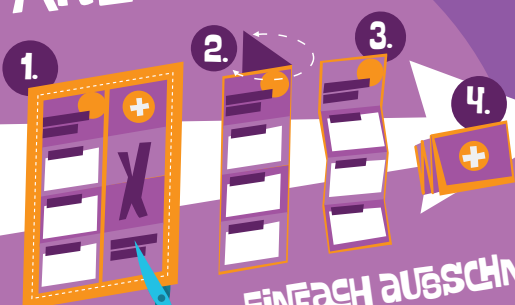
Cybermobbing?

Was wir tun können.

Ärgern auf dem Schulhof, Gemeinheiten hinter dem Rücken – Hänkeln ist fast so alt wie die Schule selbst. Passiert es aber über das Internet, wird es Cybermobbing genannt. Nicht immer ist es leicht, zu erkennen, wo und womit es anfängt.

Besonders gemein daran ist, dass man beim Cybermobbing nicht immer gleich herausfindet, wer wirklich dahinter steckt – ganz anders als auf dem Schulhof oder im Verein. Am besten, du tauschst dich mit deinen Eltern oder einer anderen Vertrauensperson aus, wenn dir etwas komisch vorkommt oder dir auffällt, wie jemand geärgert, beleidigt oder beschimpft wird. Was genau ihr gemeinsam tun könnt, legt ihr mit dem Erste-Hilfe-Plan fest.

BASTEL- ANLEITUNG



EINFACH AUSSCHNEIDEN
UND FALTEN!



LESEN,
BESPRECHEN ✓
UND AUSFÜLLEN

Erste-Hilfe-Plan

So weiß ich immer, was zu tun ist!

Besprecht den Erste-Hilfe-Plan und füllt ihn gemeinsam aus.

Vorsorge

- Wir sprechen über die Erfahrungen, die ich in der digitalen Welt mache.
- Meine Vertrauenspersonen sind:
.....
- Deutliche Anzeichen für Cybermobbing sind:
.....
- Wir halten uns auf dem Laufenden. Denn wer über Cybermobbing Bescheid weiß, kann etwas dagegen tun.

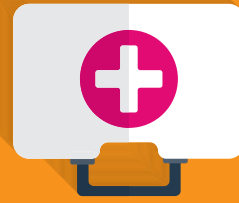
Richtig handeln

- Auf Beleidigungen und Angriffe reagiere ich nicht. Das heißt aber nicht, dass ich nichts tue.
- Wir halten alle Vorfälle fest. E-Mails oder Nachrichten werden gespeichert. So kann der Vorfall bewiesen werden.
- Ich suche mir Hilfe! und können mir bei einer Lösung sicher helfen.
- Fühle ich mich durch die Angriffe ernsthaft bedroht, verständigen meine Eltern die Polizei.

Mitgemacht – was nun?

- Wir sprechen darüber, was passiert ist.
- Stell dir mal vor, wie es wäre, selbst gemobbt zu werden.
- Wir überlegen gemeinsam, wie eine Lösung aussehen kann. Eine ehrliche Entschuldigung ist oft der erste Schritt.

Erste Hilfe



Cybermobbing



www.buendnis-gegen-cybermobbing.de
Umfangreiche Informationen zu Ursachen und Auswirkungen von Cybermobbing:

www.nummergegenkummer.de
Kostenfreie Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern:

www.juunport.de
Beratung von Jugendlichen für Jugendliche:

Notfallkontakte:

DEIN NEUES FOTO- BUCH



Bastelanleitung

Dein schönes Fotobuch

Ein Fotobuch ist eine tolle Sache: Ausgedruckt und aufgeklebt erstrahlen die Fotos in neuem Glanz. Eine prima Geschenkidee, findest du nicht? Wir zeigen dir, wie du schnell mit wenigen einfachen Mitteln und ein bisschen Geschick ein tolles Fotobuch gestalten kannst. Los gehts!

1.



Diese Dinge brauchst du:

- 2-3 Bögen farbigen Karton (mind. A3)
- Klebstoff
- buntes Klebeband für Umschlag und Zieharmonika
- Schere
- Lineal

Zieharmonika vorbereiten

Der Karton für die Innenseiten wird zuerst in lange Streifen geschnitten. Du kannst dazu den großen Bogen der Länge nach halbieren oder du schneidest die Streifen in deiner gewünschten Seitenhöhe zu.

2.



3.

Zieharmonika falten

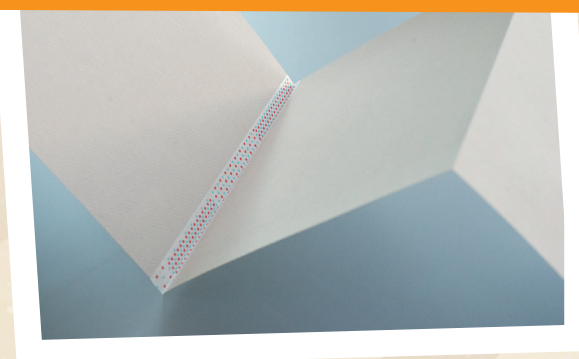
Die langen Streifen werden nun im Zickzack mit immer gleich breiten Flächen gefaltet, die später die Buchseiten ergeben. Damit das leichter geht, kannst du die Faltlinien ganz leicht mit der Schere entlang der Linealkante einritzen.



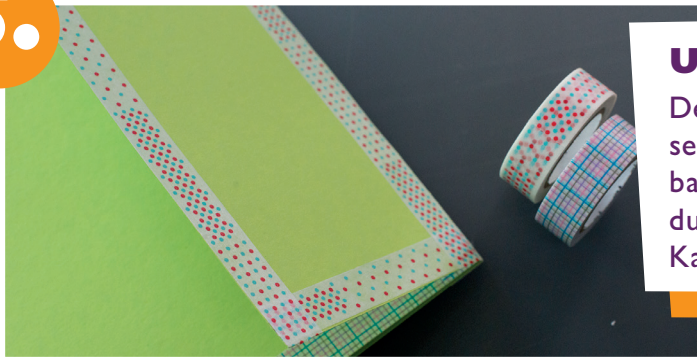
4.

Zieharmonikas kleben

Die gefalteten Streifen werden nun mit buntem Klebeband aneinandergeklebt. Am besten von vorne und hinten, dann hält es besser.



5.



Umschlag gestalten

Der Umschlag sollte etwas breiter sein als die Innenseiten und du kannst eine kleine Überlappung mit einbauen. **Tipp!** Die Innenseiten des Umschlags kannst du bunt bekleben. Farbiges Klebeband entlang der Kanten machen dein Buch zu einem echten Unikat!

6.

Das Buch „binden“

Beide Buchteile werden jetzt zusammengebracht: Klebe die letzte Seite der Ziehharmonika auf die rechte Innenseite des Umschlags! **Tipp:** Das Buch lässt sich mit einem Bändchen oder mit farbigem Gummi hübsch zubinden.

7.

Fast fertig :-)

Dein Buch sieht toll aus – aber fehlt nicht noch etwas? Richtig, die Fotos! Na dann viel Spaß beim Auswählen, Zuschneiden und Einkleben. Vielleicht schreibst du ja sogar noch etwas Lustiges ins Buch.

Tata!



MITMACHEN
UND
GEWINNEN

Nice
Shot

Wie ist dein Fotobuch geworden?

Ist dein Fotobuch schon fertig und hast du noch weitere tolle Bastelideen? Wir sind gespannt! Sprich mit deinen Eltern und sende uns eine E-Mail mit einem Bild deines Fotobuchs. Die schönsten Ideen belohnen wir mit einer kleinen Überraschung und zeigen sie in der nächsten SCROLLER-Ausgabe.

Fotos an: kontakt@scroller.de

DRAN
GEDACHT!

MOVIE
★ STAR

IST DAS ALLES ECHT?



Es ist wirklich spannend, was auf YouTube alles passiert. Es gibt dort zu fast jedem Thema das passende Video. Du kannst bestimmt einige YouTube-Stars aufzählen, die dir und deinen Freundinnen und Freunden gefallen.

Einige von ihnen sind mit ihren kurzen Filmen mittlerweile so erfolgreich, dass sie Geld mit ihrem Kanal verdienen. Sie sind nicht nur Vorbilder für viele Kinder und Jugendliche, sondern auch ihr eigener Chef. Spaß und Unterhaltung stehen bei ihnen scheinbar im Vordergrund. Du hast dir deshalb vielleicht selbst schon gewünscht, ein YouTube-Star zu sein.

Aber dazu gehört auch, viele Dinge aus dem Privatleben mit seinen Fans zu teilen und einen sehr direkten Austausch mit ihnen zu pflegen. YouTuber sind auf allen sozialen Netzwerken wie Snapchat oder Instagram zu

erreichen. Die Fans fühlen sich dadurch sehr nah dran am Leben ihrer Stars. Trotzdem sind YouTuber keine wirklichen Freundinnen oder Freunde. Sie sind echte Profis!

Denn das, was bei ihnen wie das echte Leben aussieht, muss in Wirklichkeit nicht immer so sein. Häufig ist der Unterschied nicht leicht zu erkennen, zum Beispiel, wenn es um Mode- oder Beauty-tipps geht. Nicht selten geht es da vor allem um eines: um Werbung für Produkte und Firmen.

Wir haben deshalb Robin Blase getroffen. Er ist mit seinem Kanal RobBubble seit 2006 auf YouTube und kennt sich gut in der Szene aus. Er hat uns erzählt, wie er seine Themen auswählt und ob seine Fans wirkliche Freundinnen und Freunde sind.



TIPP

Schau genau hin! Siehst du in den Videos Bilder von Produkten oder wird der Name einer Marke öfter genannt? Dann ist das wahrscheinlich Werbung, für die die YouTuberin oder der YouTuber Geld bekommt.



action!

PLAY



00:12:59



REC

ROBBUBBLE



Beruf: YouTube-Star
Alter: 24 Jahre
Echter Name: Robin Blase

Karriere:
Erst Radio und Podcasts, dann mit 14 Jahren eigene Videos: RobBubble wollte schon immer etwas mit Medien machen – vor und hinter der Kamera.



Hier geht's zu RobBubble:

SEINE THEMEN

Gaming, Film und YouTube – ich nehme YouTube-Stars und ihre Videos gerne mal auf die Schippe. So will ich nicht nur unterhalten, sondern zum Nachdenken anregen. Zum Beispiel darüber, dass YouTuberinnen und YouTuber mit ihren Videos auch Geld verdienen möchten.

DRAN GEDACHT:

Nicht immer ist das, was YouTuberinnen oder YouTuber in ihren Videos machen und sagen, auch ihre eigene Meinung, sondern ganz einfach Werbung. Dabei sollte Werbung immer deutlich erkennbar sein.

VORBILD SEIN

Wenn ich ein Video drehe, und etwas zu einem Thema sagen will, dann muss ich auch hinter dem stehen, was ich tue. Auch wenn sich Fans mit einem Problem an mich wenden, habe ich ein offenes Ohr für sie. Meistens sind Freundinnen und Freunde oder Eltern aber die besseren Ratgeber.

DRAN GEDACHT:

Vorbild zu sein bedeutet auch ganz klar zu sagen: Ich mache super gerne Videos für meine Fans und bin mit ihnen im Austausch. Mehr aber nicht. Freundinnen und Freunde im echten Leben sind wichtiger.

DIE FANS

Mir kommt es darauf an, dass ich regelmäßig sende und mit meinen Fans in Kontakt bin. Mir ist es dabei sehr wichtig, ehrlich zu sein. Schließlich können viele junge Menschen meine Videos sehen. Mich kennen viele – und darum habe ich eine Verantwortung für das, was ich sage und schreibe.

DRAN GEDACHT:

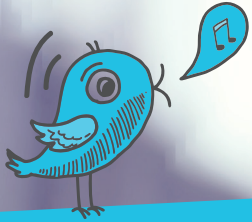
YouTube-Stars sind ihre Fans sehr wichtig. Sie sollten genau darauf achten, was sie sagen. Darum gilt auch für sie: Immer noch einmal checken, ob dieser Beitrag jetzt wirklich gesendet werden soll.

Yes!

No!

WOFÜR? WIE? WARUM? MACH DEN MEDIENCHECK

Richtig oder falsch gibt es hier nicht, du kannst aber herausfinden, wie fit du im Umgang mit digitalen Medien oder sozialen Netzwerken bist. A, B oder C: Kreuze an, was du tun würdest.



1 Du planst die Strecke für eine Fahrradtour mit Freunden. Wie gehst du vor, damit alle zufrieden sind?

- A) Ich suche verschiedene Routen im Internet heraus und lasse alle in meiner WhatsApp-Gruppe abstimmen.
- C) Ich suche eine Strecke aus und schicke den Link an meine Freundinnen und Freunde.
- B) Ich frage in der WhatsApp-Gruppe, worauf die anderen Lust haben, und plane dann die beste Strecke.



2 Du spielst ein Online-Spiel und chattest dabei mit den Mitspielenden. Plötzlich wird einer aggressiv. Was machst du?

- C) Der beruhigt sich schon wieder. Ich beachte ihn nicht und chatte nur mit den anderen.
- B) Ich frage bei ihm erst mal nett nach, was eigentlich los ist.
- A) Ich finde das nicht in Ordnung und sage ihm das.

3 Dein Fahrrad hat einen Platten. Du willst es selbst reparieren und suchst nach einer Anleitung im Internet. Wie findest du eine gute Anleitung?

- B) Ich entscheide mich für ein YouTube-Video, das mir kurz und knapp zeigt, was ich machen muss.
- C) Ich benutze eine Suchmaschine und klicke mich durch die Antwortmöglichkeiten.
- A) Ich chatte meine Freundin oder meinen Freund an und frage, wie man das macht.

4 Auf Klassenfahrten machst du bestimmt Fotos mit deiner Kamera oder dem Handy. Was machst du mit den Fotos?

- A) Ich speichere sie regelmäßig ab, damit sie nicht verloren gehen.
- B) Ich lade gerne Fotos von meinen Freunden in soziale Netzwerke hoch, frage sie aber vorher.
- C) Ich sortiere Fotos, sonst finde ich ja nichts wieder.



SOCIAL MEDIA



5 Ein Freund bekommt beleidigende Nachrichten aufs Handy und bittet dich um Hilfe. Was tust du?

- B) Das ist gemein. Ich gehe mit meinem Freund zu einem Erwachsenen, um Hilfe zu bekommen.
- C) Bestimmt geht es ihm nicht gut. Ich versuche, ihn zu trösten und abzulenken.
- A) Er soll die Absenderin oder den Absender blocken, ich helfe ihm dabei.

6 Du findest dein Zimmer langweilig und möchtest es neu gestalten. Was machst du?

- A) Ich suche Bilder im Netz, um mir tolle Anregungen zu holen.
- B) Ich suche auf YouTube nach Videos mit Ideen zum Selbermachen.
- C) Ich nutze meine WhatsApp-Gruppe und frage alle, wie ihr Zimmer aussieht.



AUSWERTUNG

Schreibe neben deine ausgewählten Antworten folgende Punkte und rechne zusammen:

- A = 8 Punkte
- B = 12 Punkte
- C = 4 Punkte

24-36 Punkte

Nicht schlecht! Du versuchst, Medien richtig und sicher zu nutzen. Aber du kannst das bestimmt noch besser!

36-60 Punkte

Super! Du kennst dich mit Medien ziemlich gut aus und versuchst immer, das Richtige zu tun. Du bist auf dem richtigen Weg!

60-72 Punkte

Absolute Spitze! Du nutzt Medien sehr kreativ und vielseitig, dabei verhältst du dich sehr verantwortungsvoll. Weiter so!



SCROLLERS WUFF ZUM SCHLUSS

Was ein Vierbeiner über
Zweibeiner denkt.

Trixi, mach mal ein Foto von mir!

Trixi sieht heut irgendwie anders aus, hübscher als sonst. Steht die ganze Zeit vor dem Spiegel und hat sich schick gemacht! Wow! Was hat sie bloß vor? Kann ich da mitmachen? Hübsch und schick bin ich ja von Natur aus. Wo wir wohl hingehen?

Merkwürdig, sie will gar nicht rausgehen, sondern ist schon wieder in ihrem Zimmer verschwunden. Ich schleiche mal hinterher, bin schon neugierig. Und was soll DAS jetzt? Was will sie denn schon wieder mit ihrem Smartphone? Und warum macht sie so komische Verrenkungen mit dem Ding?

Wau – achso! Jetzt verstehe ich. Sie will ein Foto machen. Macht sie ja andauernd. Aber das hier ist anders – sie fotografiert sich selbst. Wie hieß das nochmal? Genau: S E L F I E. Deshalb hat sie sich so schick gemacht. Das mit den Selfies kenne ich schon. Manchmal sind ihre Freundinnen da, dann wird es immer sehr lustig. Und sie machen Fotos von sich beim Rumalbern. Wenn ich fix bin, schaffe ich es, auch mit aufs Bild zu kommen.

Das ist die Idee. Ich brauche unbedingt ein cooles Selfie von mir! Damit werde ich der Star in der Werbebranche, für mein Lieblingsfutter selbstverständlich. Und eine Menge Freunde werde ich haben.

Also her mit Trixis roter Schleife, die Sonnenbrille ist auch cool. Los Trixi, mach ein Foto von mir! Warum lacht Trixi jetzt so laut? Das Foto ist doch super. Oder?



Bis zum nächsten Mal!
Euer **SCROLLER**

SCHAUT AUF UNSERER WEBSEITE VORBEI:
WWW.SCROLLER.DE



TESTE DICH!

Du denkst, du weißt Bescheid? Wie fit bist du wirklich im Umgang mit Medien? Mach den Medienkompetenztest.

TAFFE TIPPS!

Mit unseren taffen Tipps kannst du super in die digitale Welt starten. Entdecke die Tipps.

UNTERWEGS

Unsere Kinderreporter sind für dich mit vielen Fragen unterwegs und erhalten spannende Antworten. Schau doch mal rein!

Impressum:

SCROLLER – das Medienmagazin für Kinder erscheint im Rahmen von Teachtoday, einer Initiative der Deutschen Telekom www.teachtoday.de

Herausgeber: Deutsche Telekom AG
 Friedrich-Ebert-Allee 140, 53113 Bonn

Verantwortlich: Gabriele Kotulla,
 Vice President Group Corporate Responsibility
 Deutsche Telekom AG

Konzeption und Umsetzung:
 Helliwood media & education
 Marchlewskistr. 27, 10243 Berlin, www.helliwood.de

Redaktion: Daniela Bickler (Deutsche Telekom AG),
 Martin DaBinnies, Katja Liebigt, Anja Monz, Natascha Riebel,
 Steffi Weinert (Helliwood media & education), INFOTEXT Berlin

Grafik und Satz: Marc Doerfert, Anja Monz

Kontakt Projektbüro: Helliwood media & education,
 E-Mail: kontakt@teachtoday.de

Druck: vierC print+mediafabrik GmbH&Co.KG, Berlin

Bildnachweis: Christian Griebel, Christiane Herold
 und Helliwood media & education; svensonpictures.com
 (Profilbild Robin Blase)

shutterstock.com/ Elise Gravel, Yevgen Kotyukh, Yayayoyo,
 Anastacia - azzzya, Eric Cote, VOOK, Annette Shaff, Iryna
 Tiumentseva, HstrongART, Ann Perchevskaja, Photo-Jope, pa-
 thdoc, Andrey Arkusha, Neirfy, cunaplus, photomaster, Javier
 Brosch, Bplanet,

1. Auflage: 20.000

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers ausgeschlossen ist.

Jetzt Ihr Medienprojekt beim Wettbewerb
„Medien, aber sicher.“ einreichen und
tolle Preise gewinnen.

Jetzt mitmachen!



Wettbewerb
**Medien,
aber
sicher.**



Jetzt anmelden & Projekt einreichen beim
internationalen Wettbewerb „Medien, aber sicher.“

Einsendeschluss ist der 31.07.2016

www.teachtoday.de/wettbewerb2016

Eine Initiative von